

Abschied und Dank an Pfarrer Steffen Groß

Abschiedsgottesdienst und viele Dankesworte für einen „Menschenfischer“



Selten ist die Evangelische Mauritiuskirche in Leimen bis auf den letzten Platz gefüllt und es gibt nur noch Stehplätze. Aber beim prächtig inszenierten Abschiedsgottesdienst, mitgestaltet von kirchlichen, politischen und freundschaftlich verbundenen Wegbegleitern, und auch beim anschließenden Empfang im Philipp-Melanchthon-Haus mit zahlreichen Laudatoren war dies der Fall. Nicht nur die Evangelische Kirchengemeinde, sondern viele Leimener, über Konfessions- und politische Einstellungsgrenzen hinweg, sagten einem hoch engagierten Seelsorger Dank für „sieben Jahre Leimen“. Denn zum Jahresbeginn hat Pfarrer Steffen Groß die vakante Pfarrstelle in Schwetzingen angetreten und somit sein langjähriges und so überaus facettenreiches Wirken in Leimen beendet. Und er war beliebt in Leimen, das kam rhetorisch und musikalisch in diesen Dank- und Abschiedsstunden ganz stark zum Ausdruck. Musikalisch dankten ihm der Evangelische Kirchenchor, der Posaunenchor und die Aramäische Schola und später dann noch zudem Dirigent und Organist Michael A. Müller am neuen Flügel. Schuldekanin Christine Wolf würdigte sein seelsorgerisches Engagement, seinen hohen Einsatz bei den vielfältigen Projekten in dieser Zeit, vor allem aber seine Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen und mit ihnen umzugehen, biblisch formuliert: er war ein „Menschenfischer“ im bestverstandenen Sinne.



Diesen Tenor hatten auch alle Dankesworte der langen Rednerliste beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus. Wolfgang Krauth dankte im Namen des Kirchengemeinderates, lobte das hohe Engagement des Kirchenmannes und hob besonders die gute Zusammenarbeit mit dem Gremium hervor. Bürgermeisterin Claudia Felden sagte Dank für ein so zielorientiertes Zusammenarbeiten zwischen politischer Gemeinde und Kirchengemeinde, ganz besonders im Kindergartenbereich. Leimens katholischer Pfarrer Arul Lourdu würdigte die ökumenische Kooperation und St. Ilgens Pfarrer Jörg Geisler die Zusammenarbeit innerhalb des evangelischen Pfarrersprengels. Auf die deutschlandweit einmaligen Mahnwachen aller drei Religionen für verfolgte Christen in aller Welt verwies Markus Ergün von der aramäischen Gemeinde. In die Schlange der Dankenden reihten sich dann noch ein die evangelische Jugend, Hansmartin Kränzler für den Posaunenchor, Claudia Neining-Röth und Team für den Elisabeth-Ding-Kindergarten, Inge Kolb, die im Namen der Mitarbeiter und als Pfarramtssekretärin in launigen Worten ihrem bisherigen Chef dankte und sein Weggehen mehr als bedauerte, und Wolfgang Müller. Er sprach als Vorsitzender des Evangelischen Gemeindevereins und als nachbarschaftlicher Freund zwischen Ziegelgraben und Pfarrgarten. Ja und als eine Abordnung des Schwetzingen Pfarrgemeinderates ihren neuen Pfarrer quasi „abholte“, verblieben nur noch ein gemeinsam gesungenes Abschiedslied und von Herzen kommende Worte des Dankes eines sichtlich bewegten Steffen Groß und das Versprechen, sich zwischen Leimen und Schwetzingen nicht aus den Augen zu verlieren.

Wolfgang Müller, 15. Januar 2016